



Blogtext vom 29.8.2025 von Kati

# Der schnelle August

**Typisch Selbstversorger: Im August weiß man nicht welche Arbeit man zuerst machen soll!**



**Natürlich denkt man erst mal: Wo ist das Problem? Im August gibt's doch alles!**



**Ja eben!**

Und dann muss man wirklich hinne machen um auch alles zu konservieren, haltbar zu machen, einzulagern, zu besorgen und, und, und...

**Und nicht nur für sich selber!**

Der Garten grünt und alles ist reif. **ABER** auch die Tiere wollen jetzt für den Winter versorgt werden!

Das Getreide will eingelagert werden, Stroh, Heu, Winterfutter usw...

**Und** – wir sprechen aus Erfahrung! - das **Winterholz** sollte nicht zu spät eingelagert werden, dann ist es oft nass und brennt nicht gut. *Das haben wir 2 Winter gemacht, schön war's nicht...*

Darum haben wir uns heute gedacht eine **Übersicht** zusammen zu stellen, was man als Selbstversorger nicht vergessen sollte (auch wir selber nicht ;)

## **1. EIGENE LEBENSMITTEL KONSERVIEREN**

Gabi hat oft einen Spruch auf Lager, mit dem sie sich über Wasser gehalten hat als sie 3 kleine Kinder, über 100 Tiere und einen Hof zu versorgen hatte:



**„Erst die Menschen,  
dann die Tiere –  
und dann der Rest!“**



Also nehmen wir mal unsere / eure eigene Ernährung an erster Stelle.



**Macht euch hier bitte nicht verrückt!** Auch wir schaffen es im 2. Jahr noch nicht uns komplett selbst zu versorgen! Wir wachsen da hinein, aber auf die schnelle wird das niemandem gelingen.

**Also schaut euch folgendes an:**

- X Was in eurem Garten habt ihr im Überschuss und könnt es konservieren?**
- X Wie wollt ihr es haltbar machen?**
- X Wo lagert ihr euer Einkochtes? Oder auch: Habt ihr Kisten mit Sand etc. wo ihr Karotten, Kohlrabi etc. länger lagern könnt?**
- X Habt ihr ein Lager um Kartoffeln lagern zu können?**

Natürlich kann man seine Kartoffeln auch jede Woche neu kaufen, aber wir bevorzugen die Methode genügend Essen im Lager zu haben... Das war bei uns schon VOR Corona so – währenddessen und danach haben wir gelernt, dass es sehr sinnvoll ist genug zu Hause zu haben!

## Ein weiterer Punkt:

**X Auch wenn du z. B. nicht genügend Tomaten im Garten hast, willst du nicht lieber deine Tomatensoße selber konservieren?**

Gekaufte enthält oft weißen Zucker und Zusatzstoffe. Bei der selbstgemachten bestimmst DU was sie enthält!

Auch das ist eine Möglichkeit, die es zu bedenken gilt :)

## **Beachte auch die regionalen Angebote!**

Wir haben als Beispiel im ersten Jahr Kartoffeln bei einem Nachbar-Bauern gekauft, weil wir selber noch kein Feld angelegt hatten.

Wir haben auch Reis im Lager. Allerdings bauen Bulgaren traditionsgemäß schon lange ihren Reis selber an. Das bedeutet für uns, dass der Reis nicht aus Vietnam etc. angeliefert wurde, sondern dass er 3 Stunden von uns entfernt in der Plovdiv-Ebene angebaut wurde und damit keine weiten Transportwege hatte.

Auch Zwiebeln, Knoblauch etc. - Alles was uns anfangs fehlte haben wir versucht in der Nachbarschaft zu besorgen. Es hilft auch den umliegenden Bauern ihre Wirtschaft aufrecht zu erhalten!

## **2. WINTERFUTTER**

**So wie wir für unsere Winternahrung sorgen ist es genauso die Aufgabe eines Selbstversorgers seine Tiere richtig und ausreichend zu versorgen.**

*Uns hier im Balkan Gebirge fällt es gerade schwer eigenes Winterfutter zu erwirtschaften. Wir haben noch keine Wiesen gepachtet und bauen noch kein Getreide und keine Kartoffeln für unsere Tiere an.*

*Eine geheute Wiese im Monat Juli, alles schon abtransportiert*



Also besorgen wir alles möglichst aus der Nähe.

**Beachtet bitte, dass eure Tierversorgung immer von dem Klima abhängt in dem ihr lebt!**

In Odrintsi zum Beispiel waren die Winter nicht so kalt und nicht so lang wie hier im Balkan. UND: **Mit Ziegen kann man notfalls auch noch bei einer geschlossenen Schneedecke hüten gehen. Mit Schafen nicht!**  
Die finden kein Futter mehr!

**Folgendes sind wir gerade für unsere Tiere am besorgen:**



**Für die SCHAFE besorgen wir**

- ✗ Luzerne
- ✗ Heu
- ✗ Stroh
- ✗ Getrocknete Rübenschnitzel
- ✗ Kraftfutter (Mais, Gerste, Weizen)

Damit sind sie ausreichend im Winter versorgt. Bedenkt, dass Schafe früh im Jahr ihre Lämmer bekommen. Dann brauchen sie gutes Futter – natürlich auch vorher schon damit sich die Lämmer ausreichend im Mutterleib entwickeln können.

**Für die HÜHNER lagern wir**

- ✗ Schrot aus Mais & Gerste
  - ✗ Weizenkörner
  - ✗ Gerstenkörner
  - ✗ Sonnenblumenkerne
- ✗ Calciumgestein für genügend Kalk
- ✗ Aktuell noch ein wenig fertiges Mischfutter
  - ✗ ein wenig Rübenschnitzel



**Tipp am Rande:** Fett ist im Winter sehr wichtig für Hühner, daher die Sonnenblumenkerne. Es ist auch ein offenes Geheimnis, dass ein wenig Sonnenblumenöl im Futter den Tieren ein gesünderes Gefieder verleiht und ihre Legeleistung erhöht!



## Für die SCHWEINE besorgen wir

- X Kartoffeln
- X Rüben
- X Getrocknete Rübenschnitzel
- X Kraftfutter (Mais, Gerste, Weizen)

**SELBER GEMACHT:** Dieses Jahr versuchen wir uns auch an eigener Silage im Kleinen aus Rübenblättern. Funktioniert wie Sauerkraut in Fässern, mal sehen ob es was wird ;) Das bringt unseren Schweinen auch Vitamine im Winter!



## 3. GENÜGEND ENERGIE FÜR KOCHEN & WÄRME?

**Natürlich heizt und kocht nicht jeder mit Holz – aber der Gedanke sollte bei jedem da sein!** Habt ihr eine ausreichende Stromversorgung im Winter? Genügend Öl oder Gas eingelagert?

Über die Sommermonate hinweg geht das schnell mal unter, dass es ja auch irgendwann wieder kalt wird!

*Wir haben 2 Winter mit nassem Holz geheizt, keine schöne Angelegenheit...*

Überall bei uns in Chaotenhausen trollt deswegen Abfallholz vom Bau herum, Totholz, frisch geschlagenes Holz und, und, und – das noch in der Sonne trocknet um dann im Winter zum Einsatz zu kommen. **Wir schmeißen Holz generell nicht weg, bei uns wird alles verfeuert!**

## 4. Stehen noch Bauvorhaben an die vor dem Winter erledigt werden sollten?

Ihr mögt stutzen: „*Wir haben August! Was soll ich jetzt über den Winter nachdenken!*“

**Naja, bei uns steht das schon an.** Denn: Wir haben an unserem Haus als Beispiel die Außenisolierung abgerissen, da wir keine Lust mehr auf Leben in einer Plastikkiste hatten. Im Winter hat die Styropor-Isolierung dafür gesorgt das wir andauernd Schimmel im Haus hatten. Das ist absolut ungesund!

Weiter haben wir ja vor eine **große Halle für alles Mögliche zu errichten** (für Holz- und Metallarbeiten. Als Lager für Getreide und Stellplatz für eine Mühle und so weiter).

**Im Winter lässt sich der Boden nur betonieren wenn man einen speziellen Frostschutz mit in den Beton hinein gibt,** damit der nicht vom Frost überall aufplatzt. Das ist wieder Chemie UND kostet mehr, das würden wir gerne vermeiden!

Also versuchen wir Gas zu geben, die Häuser für den Winter fertig zu bekommen und DANN auch noch zu betonieren!

*Ihr kennt uns, nicht das uns langweilig wird ;)*

**AUCH ZU BEDENKEN:** Sind die Dächer dicht? Je nach Wohngebiet: Halten sie Schneelast aus?

## 5. RAUM FÜR TIERE?

**Sind ALLE Ställe wintersicher?**

Unsere Hühner überwintern in ihrem Bauwagen. Wir hatten den ersten Winter Angst es wäre zu kalt, aber alle haben es sehr gut überstanden. Der Besatz (also die Größe des Bauwagens und die Anzahl der Hühner) passt bei uns aber auch sehr gut. Sie sitzen nachts nah aneinander auf ihren Stangen – haben aber dennoch genügend Platz wenn sie das nicht möchten. So wärmen sie sich gegenseitig.

Die Schafe haben einen ausreichend großen Stall mit genügend Lämmerboxen für das Frühjahr.

Die Schweine haben gute Verschläge, mehrere kleine Ställe.

**WICHTIG für eigentlich alle Tiere: KEINE ZUGLUFT!** Also wenigstens 3 dichte Wände.



*Schweine haben nicht so ein Problem mit Kälte, aber sie sollten eine Rückzugsmöglichkeit haben!*

## **6. ALLE WASSERLEITUNGEN SICHER BEI MINUSGRADEN?**

**Da kümmert man sich im Sommer nicht drum – warum auch?** Aber wem im Winter schon mal eine Leitung geplatzt ist weil sie gefroren ist, der hat einiges an Arbeit! Der Boden ist gefroren, die Reparaturen dauern... UND man kann sich im Sommer leicht am Bach waschen oder Wasser an der Quelle holen. *Aber im Winter ist das mühselig...*

Wir haben unsere Wasserleitungen diesen Sommer alle tiefer in den Erdboden eingegraben. **Minimum 20 cm!** Die anderen Leitungen, die von verschiedenen Quellen den Berg hinunter zur Bewässerung dienen werden **frühzeitig still gelegt**. Ab dem Herbst kommt Regen und die Bewässerung ist nicht mehr nötig.

## **7. WASSERVERSORGUNG AUCH IM WINTER GARANTIERT?**

**Mit DER wichtigste Punkt bei uns im Winter ist, dass Aufpassen, dass unsere Trinkwasser Quelle nicht zufriert!** Dann hätten wir erst Mal nichts mehr zu trinken...

Also wird das Wasserrohr (das man leider nicht tief eingraben kann...) oben drüber dick mit Erde abgedeckt und zusätzlich mit sehr viel gefallenem Laub!

Im Winter selbst wird der Wasserhahn stets mit dicken Decken und Handtüchern abgedeckt damit er nicht einfriert!

Wir hier im Balkan haben im Winter keine Wasserknappheit, der Herbstregen hat alles aufgefüllt und die Quelle läuft zuverlässig!



*Dieser Wasserhahn zeigt beeindruckend was passiert, wenn man den Hahn stetig tropfen lässt :) Wir lassen ihn im Winter immer tropfen damit er nicht einfriert, denn bewegtes Wasser friert nicht so schnell! Aber wie ihr seht: Bei uns wird's gut kalt!*



## **8. SIND AUSREICHEND HOLZLAGER & LAGER GENERELL VORHANDEN?**

**Das trockenste Holz nützt einem nichts wenn der Herbstregen es wieder klatschenass werden lässt!** Also müssen rechtzeitig Lager geschaffen werden. Bei uns sind die Lager offen, aber es kommt ein Dach mit Überstand drauf, meistens gebastelt aus altem Dachblech.

Und das Holz sollte ins Lager **BEVOR** es ständig nass wird!  
Also auch vor dem Winter ;)

### **Weiter zu beachten:**

- X** Sind die Lager in der Nähe oder die Wege sehr lang? Bei Schnee ungünstig.
- X** Sind alle Fahrräder, Schubkarren und Arbeitswerkzeuge gut untergebracht?

## 9. NOTFALL EINGESCHNEIT SEIN

Das kam bei uns tatsächlich schon öfter vor. Da wir mit Holz heizen und kochen hat uns auch der Stromausfall nicht wirklich gejuckt. Glück gehabt!

Wenn ihr in einem Gebiet lebt wo euch das auch passieren könnte lagert genügend **Kerzen und auch Streichhölzer** ein! Vielleicht **Taschenlampen die mit Solarenergie aufladbar** sind (hat uns schon echt viel geholfen!).

**Bunkert genügend Essen im Lager** um ein paar Wochen nicht weg zu müssen, denn mit dem Auto fahren bei viel **Schnee birgt ja auch immer ein gewisses Risiko**, dass vielleicht gar nicht eingegangen werden muss wenn es einfach nicht nötig ist.

**Im Winter kann man Dinge erledigen zu denen man im Sommer einfach nicht kommt!**

- ✗ Zum Beispiel das Bohnensaatgut endlich sauber sortieren
  - ✗ Socken oder Pullover stricken
  - ✗ Lesen und Ideen sammeln für`s nächste Jahr ;)
- ✗ Fleischverarbeitung steht bei uns auch nur im Winter an, da die Fliegen im Sommer sonst alles zunichte machen würden
- ✗ Möbel herstellen oder Körbe häkeln etc. wird bei uns viel im Winter gemacht

**Habt ihr Schneeschaufel, Picken usw.?** Wir haben uns den 4 km langen Weg zur Straße schon mit Schaufeln und Macheten frei gemacht um weg fahren zu können. Die hiesige Straßenwacht war sehr verduzt über unseren Arbeitseifer :)



## 10. GARTEN VORBEREITET?

Das ist bei Vielem im Leben so und man kann es abwandeln wie man möchte:

**„Nach dem Spiel ist vor dem Spiel!“**

- X Erntet euren Garten ab.** Selbst mit grünen Tomaten lassen sich noch leckere Sachen anstellen! Gabi brät sie herzhaft an und mischt sie mit Zwiebeln und Nüssen als Aufstrich. Lecker :)
- X Verstaut eure Gewächshäuser, Tomaten- und Gurkenstangen** ordentlich, ihr braucht sie wieder!
- X Sichert an Saatgut** was euch möglich ist, wenn es keine Hybridpflanze war! Achtet darauf das es nicht feucht wird.

Ihr könnt **Laub auf eure Beete tragen**, auch das wirkt schon wie Dünger. Ihr könnt auch Gründünder ausbringen!

Wir verteilen oft vor dem Winter **Asche und auch Mist** auf den Beeten, damit sie bis zum nächsten Frühjahr eingezogen sind.



*Hier links seht ihr Mathis und Margot, die Mist im Herbst in Feld und Garten einbringen. Wer möchte frisch und roh Salat essen, wenn er auf gerade ausgebrachtem Mist steht....? Nee, wir auch nicht :)*

*Hier rechts ist Matthias dabei Gräben auszubuddeln um Wasser-Leitungen tief genug in die Erde legen zu können.*

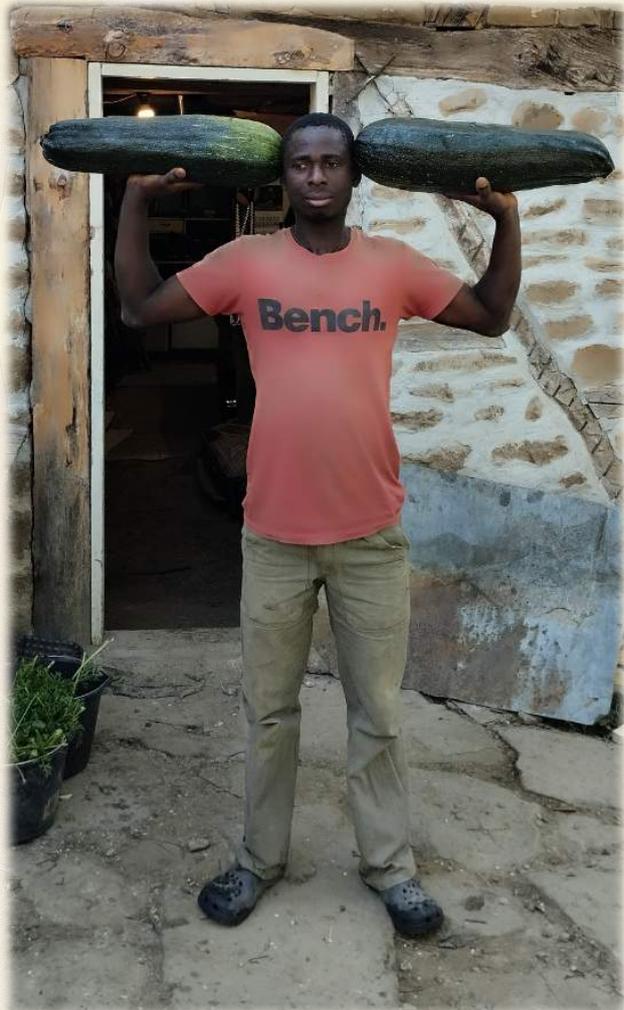


## Zum Schluss: Eindrücke von uns

Hier baut Timo ein Kartoffel-Lager auf – dass auch weitestgehend Rattensicher sein soll!



Hier links seht ihr Kolani, der eine Sorte Saatgut Zucchini stolz präsentiert! Diese Früchte werden im Garten mit dehnbarem Garn markiert. Das bedeutet, dass sie komplett ausreifen dürfen, auch wenn sie dann nicht mehr wirklich genießbar sind ;)



Hier rechts trocknen alle möglichen Kräuter, das ist Uns ebenfalls sehr wichtig für den Winter und auch VORHER nötig alles zu sammeln!



Unten rechts werden schwerere Rohre einbuddelt! Diese alten Betonrohre recyceln wir um den Bachlauf zu bändigen der uns im Frühjahr und Herbst den Zugang zum Weiler verwährt!





Da das Stalldach keine steile Neigung hat schippen wir den Schnee lieber herunter bevor das Dach kracht...

Man kann nie genug Anmachholz haben! Also werden Vorräte angelegt :) Hier Uli bei der Arbeit!



Im Sommer bleiben die Katzen draußen, sie finden genügend Raum um friedlich schlafen zu können. Im Winter dürfen unsere Stubentiger dann tagsüber auch ins Haus! Hier links Schokominza, die sich gerne in Annas selbst gehäkelte Aufbewahrungs-Körbe schlafen legt ;)



**UND JETZT:  
VERGESST DEN  
SPAß AM  
WINTER NICHT!**

**Er hat etwas Wundervolles, vor allem wenn man vorbereitet ist ;)**

**EURE SPIREBOS**



**Noch Fragen? Stell sie uns!**

[WWW.SPIREBO.COM](http://WWW.SPIREBO.COM) - [AUFTOUR@SPIREBO.COM](mailto:AUFTOUR@SPIREBO.COM)

